

2. Auflage.



Heimliches Glück.

Gedicht v. Alfred Huggenberger.

V. Goller.

Sehr ruhig.

Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.

p

Die klei - ne Welt, die mich um - gibt, ist wohl nicht weit, daß

man sie liebt. Ein ar - mes Heim im Wie - sen - grün,
da -

immer ruhiger und leiser
p

bäum - chen blühn. Die Gril - le
Die Gril - le zirpt in trä - ge - Ruh,
p *immer ruhiger und leiser*

träumt der Ern - te zu.
Korn - feld träumt der Ern - te zu. Kaum daß vom Dörf - lein, wald - ge -

pp

der Glock - ken Gruß her - ü - ber - tönt.
krönt, der Glock - ken Gruß her - ü - ber -

entschieden, belebter als anfangs
Wißt, daß ich doch ein Herz ge - wann, das
entschieden, belebter als anfangs

Hei - mat lie - ben kann! Wißt, daß doch ei - ne
ff

mf *etwas zurückhaltend* Ak - ker karg be - stellt.
zu mir hält, ob auch mein Ak - ker karg be - stellt. Nun
Ak - ker karg be - stellt.
mf *etwas zurückhaltend* Ak - ker karg be - stellt. Nun schreit'

nach und nach belebter und stärker *cresc.* das Le -

schreit' ich sin - gend hin - term Pflug, das Le - ben

nach und nach belebter und stärker
ich sin - gend hin - term Pflug, das Le - ben macht mich

- ben macht mich reich ge - nug.

macht mich reich ge - nug. Die sen pl

Le - ben macht mich reich ge - nug.

reich ge - nug, reich ge nug.

ff vom Glück, das in zwei H

ff *breit und ausdrucksvoll* vom Glück, vom Glück,

Tag und Nacht vom Glück, das in we Her - zen

ff *breit und ausdrucksvoll* vom Glück, vom Glück

p *langsamer* zwei Her - zen wacht.

p in zwei Her - zen wacht, vom Glück, das in zwei Her - zen wacht.

p *langsamer* vom Glück, das

photocopie interdite - do not copy - nicht fotokopieren